

PROGUARDA FUNDAZIUN

Präsident
Markus Steiner

Jahresbericht 2014

1. Sitzungen und Besprechungen

Der Stiftungsrat ist im Berichtsjahr zweimal für Sitzungen in Guarda zusammengekommen (22. Februar sowie 25. Oktober) und hat sich gemäss den vorgängig zugestellten Traktandenlisten über alle offenen Geschäfte der Stiftung sowie die laufenden Projekte ausgetauscht und ausführlich orientieren lassen. Zu einzelnen Projekten wurden vom Präsidenten oder den verantwortlichen Stiftungsräten diverse Informationsschreiben an die Mitglieder des Stiftungsrates verschickt. Zu einzelnen Projekten haben in Arbeitsgruppen verschiedene Sitzungen während des Berichtsjahres stattgefunden.

Neben den offiziellen Sitzungen hat Pro Guarda im Berichtsjahr einige Anlässe organisiert. Diese wurden gut besucht und werden von der Dorfbevölkerung und den Touristen geschätzt.

An der Sitzung im Februar wurde von der Gemeindepräsidentin Maria Morell über Aktivitäten und Planungen der Gemeinde Guarda informiert, die für die Stiftung Pro Guarda wichtig sind. Insbesondere die laufenden Fusions-Projekte der Gemeinden im Unterengadin wurden eng verfolgt und die möglichen Auswirkungen auf die Projekte der Stiftung Pro Guarda wurden diskutiert.

An der Sitzung des Forums Guarda Avegnir am 23. August 2014 waren VertreterInnen der Stiftung Pro Guarda aktiv dabei und beteiligten sich im Vorfeld an der Arbeit der einzelnen Arbeitsgruppen. Das 7. Forum Guarda Avegnir wurde in der Scheune der Chasa Torel durchgeführt.

2. Mutationen im Stiftungsrat

Wegen den Veränderungen im Gemeinderat Guarda und dem Ausscheiden von Maria Morell aus dem Gemeinderat hat sie sich entschieden, auf die Herbstsitzung nach langjähriger Mitarbeit vom Stiftungsrat Pro Guarda zurückzutreten.

Eine Nachfolgelösung im Verlaufe 2015 wurde mit dem neuen Gemeindepräsidenten Roger Vulpi diskutiert. Zusätzlich ist vorgesehen, den Stiftungsrat im Jahre 2015 zu erweitern, damit die Nachfolge des Quästoren-Amtes sichergestellt und alle wichtigen Funktionen auf Spezialisten zugeteilt werden können.

PROGUARDA FUNDAZIUN

3. Auskunft über die Liegenschaften, Marketing und Hauptaktivitäten

a) Chasa Torel Nr. 57

Das Haus war im Berichtsjahr weiterhin an Gabi und Thomas Geiser vermietet. Der Mietzins konnte unverändert belassen werden. Die Wohnung im Haus wurde von den Mietern ganzjährig untervermietet.

Die Scheune der Chasa Torel ist nicht weitervermietet sondern zur Nutzung durch die Stiftung behalten worden. Damit wird die Möglichkeit geschaffen, dass die Scheune im Sinne des Konzeptes „Chasa Guarda“ für Anlässe genutzt werden kann.

Das Nutzungskonzept wurde an verschiedenen Anlässen kommuniziert. Dieses soll als Basis für die Erarbeitung des längerfristig geplanten Ausbauprojektes dienen. Die Scheune soll für Anlässe der Einwohner, Vereinen und Hotels zur Verfügung stehen.

Im Haus Torel wurden im Berichtsjahr nur kleinere laufende Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

b) Chasa 87

Das Haus und Atelier wird weiterhin von Verena Jordan gemietet und als Töpferei sowie Schulungs- und Aufenthaltsraum für Töpferkurse genutzt.

Die heutige langjährige Mieterin hat angekündigt, dass sie ein Neubau mit ihrer Tochter in Guarda Pitschen plant und damit ein Auszug der Töpferei im Jahre 2015 / 2016 möglich werden könnte.

Der Stiftungsrat ist in Gesprächen mit potentiellen Nachmietern, wobei eine Möglichkeit der Umzug und die Einrichtung der Weberei und des Ladens von Regula Verdet in der Chasa 87 sein könnte.

Im Berichtsjahr sind keine wesentlichen Unterhaltskosten angefallen.

c) Beteiligung Abwasserreinigungsanlage Gemeinde Guarda

Für die Beteiligung an den Erneuerungsarbeiten der Abwasserreinigungsanlage der Gemeinde Guarda wurde von der Gemeinde Guarda eine Anschlussgebühr für Häuser inkl. aller Anbauten erhoben. Die Kosten für die beiden Liegenschaften wurden von der Stiftung getragen (Haus 87 Fr. 5600.- und Haus 57 Fr. 4800.-). Die Installation der Wasserzähler kostete pro Haus noch rund Fr. 350.-.

PROGUARDA FUNDAZIUN

d) Marketing / Homepage

Im Berichtsjahr sind folgende Anstrengungen erfolgt, um weiterhin aktuell und transparent auf die Organisation und die Aktivitäten der Stiftung aufmerksam zu machen:

Die Homepage der Stiftung www.proguarda.ch wurde 2014 weiterhin unterhalten und mit zusätzlichem Inhalt und weiteren schönen Bildern gepflegt. Die Stiftung erhält von den Benutzern weiterhin Komplimente und nützliche Anregungen für die Homepage. Im Berichtsjahr wurde mit diversen zusätzlichen Verweisen auf anderen Publikationen auf die Homepage und damit auch auf die Spendenmöglichkeiten an die Stiftung Pro Guarda aufmerksam gemacht. Das Bestellen von Postkarten und dem Guarda Buch über die Homepage wird regelmässig benutzt.

Das schöne Logo „Proguarda Fundaziun“ wird auf allen Dokumenten und auf der Homepage erfolgreich verwendet und gibt der Stiftung und ihren Aktivitäten den nötigen Erkennungswert.

Die Pro Guarda Postkarten sowie das von der Stiftung herausgegebene Buch über Guarda entpuppen sich als ein interessantes Vermarktungsprodukt für die Stiftung. Nachdem sich diese erfolgreich in den Läden von Guarda verkaufen, werden sie neu auch in Scuol und Ftan zum Verkauf ausgelegt. Für jede Karte und jedes Buch wird ein kleiner Beitrag an die Stiftung generiert. Da schon mehr als die Hälfte der hergestellten Bücher verkauft sind, überlegt sich der Stiftungsrat eine zweite Auflage zu machen, wobei einige formellen Anpassungen und Ergänzungen im Text einfließen sollen.

Die Stiftung hat für das neu konzipierte Anschlagbrett beim Parkplatz Dorfeingang einen Auftritt Pro Guarda bereitgestellt, der sich demjenigen der Gästemappe anlehnt. Damit wird die Wiedererkennung mit allen übrigen Werbemassnahmen sichergestellt.

Guarda Turissm hat 2013 eine Guarda App entwickelt und in den App-Stores von Google und Apple aufschalten lassen. Auch die Stiftung Pro Guarda ist mit einem Eintrag dort vertreten. Die Vizepräsidentin Maria-Louise Meier macht regelmässig Dorfführungen, welche von Touristen und Gästen sehr geschätzt werden.

Das Inserat der Pro Guarda im ALLEGRA wurde 2014 weitergeführt. Die Sommer- und Winterversion erscheint je nach Saison in der Rubrik über Guarda. Damit wird zusätzlich auf die Stiftung und ihr Wirken aufmerksam gemacht.

PROGUARDA FUNDAZIUN

e) Organisation und Durchführung von Anlässen

Im Anschluss an das 7. Forum Guarda Avegnir vom 23. August 2014 in der Scheune der Chasa Torel wurde durch die Pro Guarda eine gutbesuchte Buchvernissage durchgeführt.

Ein treuer und langjähriger Besucher von Guarda, Herr Christian Spannagl, hat während seiner diversen Aufenthalte in Guarda ein kleines Buch über das Dorf geschrieben und mit vielen Fotos dokumentiert. Die Autoren haben die Rechte für die Publikation der Stiftung Pro Guarda überlassen. Nachdem der Inhalt eingehend geprüft wurde und die Finanzierung der Herstellungskosten durch Spenden sichergestellt werden konnte, wurde das schöne Büchlein im 2014 im Namen der Pro Guarda in einer Auflage von 300 Exemplaren herausgegeben. Das Büchlein wird an Dorfführungen und in den Läden verkauft, wobei der Verkaufserlös der Stiftung zugeht.

Die Buchvernissage war ein grosser Erfolg – vom Anlass wurde ein Bericht mit Fotos auf der Homepage aufgeschaltet. Aufgrund des Erfolges ist es geplant, das nächste Forum „Guarda Avegnir“ ebenfalls wieder in der Scheune der Chasa Torel verbunden mit einem Anlass von Pro Guarda zu organisieren.

4. Finanzen

Es wird auf die **Bilanz und Erfolgsrechnung 2014** verwiesen. Diese wurden vorschriftsgemäss vom Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 21.02.2015 besprochen und abgenommen sowie danach von der anerkannten Revisionsstelle Lischana Fiduziari SA, Scuol geprüft.

An den Sitzungen wurde von der Quästorin regelmässig über die Situation der bestehenden festen und variablen Hypotheken der beiden Liegenschaften informiert. Der Stiftungsrat hat bei Bedarf über deren zeitgerechte Erneuerung entschieden. Die nächste Erneuerung einer Hypothek wird im Februar 2015 fällig. Die Stiftung verfolgt weiterhin das Ziel, jährlich ca. Fr. 10 000 zu amortisieren. Dies damit später freie Mittel generiert werden können, um die Rückzahlung des noch bestehenden Darlehens über Fr. 100 000 zu finanzieren.

Im Berichtsjahr sind der Stiftung erfreulicherweise Spenden im Umfange von Fr. 11'478.55 überwiesen worden; davon betragen die Spenden zur Realisierung des Guarda-Buches Fr. 6000. Alle Spenden sind schriftlich verdankt worden.

Durch den Verkauf von Postkarten und Bücher sind der Stiftung im Jahre 2014 Fr. 3'490.50.- zugeflossen.

Im Bereiche Buchhaltung ist vorgesehen, per 1.1.2015 auf die neuen Rechnungslegungsvorschriften umzustellen.

PROGUARDA FUNDAZIUN

5. Diverses und Ausblick

Die Stiftung will sich im Jahre 2015 weiterhin aktiv für die nachhaltige Entwicklung von Guarda einsetzen. Dabei wird es auch nötig sein, die eigenen Aktivitäten im Kontext der geplanten Gemeindefusionen rund um den Hauptort Scuol zu berücksichtigen.

Im Weiteren ist beabsichtigt, die Konzepte für eine vielseitige und sinnvolle Nutzung der Scheune Torel weiterzuentwickeln und im Rahmen der laufenden Aktivitäten der Gemeinde respektive Guarda Turism die Bedürfnisse für Ausbaumöglichkeiten der Chasa Torel zur Chasa Guarda zu prüfen, wobei der Betrieb und die zukünftige Nutzung durch Dritte übernommen werden müsste und nicht von der Stiftung Pro Guarda übernommen werden könnte. Das positive Momentum des zur Zeit im Engadin gedrehten Films über das Kinderbuch Schellenursli, welcher im Herbst 2015 in die Kinos kommen soll, sollte von der Region und von Guarda sinnvoll und nachhaltig genutzt werden.

Die Fragestellungen rund um die Nutzung von zum Verkauf stehenden alten Liegenschaften sind für Pro Guarda nach wie vor aktuell. Allerdings konzentriert sich die Stiftung auf die sinnvolle Nutzung der eigenen zwei Liegenschaften und bei Mieterwechseln für eine sinnvolle und nachhaltige Wiedervermietung der Häuser und des Ateliers.

Der Unterhalt des im Besitze der Gemeinde stehenden Hauses 112 ist für die Gemeinde eine grosse finanzielle Belastung. Die Gemeinde hatte deshalb 2013 den Verkauf der Liegenschaft beabsichtigt. Das Haus wurde im Jahre 1992 mit Unterstützung der Göhner-Stiftung und der vonAlten-Stiftung durch einen Beitrag von Fr. 270 000 erworben. Diese Spenden wurden damals mit der Hilfe von Pro Guarda generiert. Diese Unterstützungsbeiträge sollten gemäss den Ideen des Gemeinderates Guarda bei einem Verkauf des Hauses an die Stiftung Pro Guarda in einen speziellen Fonds fliessen, der zukünftig von der Stiftung verwaltet und bei Möglichkeit weiter geöffnet wird. Die Verwendung der Gelder soll zweckgebunden für die Unterstützung einheimischer Bauprojekte verwendet werden. Dafür soll ein spezielles Reglement erarbeitet werden. Die beiden damals angegangenen Stiftungen wurden durch die Gemeinde über die Weiterverwendung ihrer dazumaligen Spenden informiert. Das Haus wurde ausgeschrieben – konnte aber bis Ende 2014 nicht verkauft werden. Der neue Gemeinderat Scuol wird neu entscheiden, ob an einem Verkauf festgehalten werden soll.

Meilen, im April 2015

Markus Steiner
Fundaziun Pro Guarda